

Hamburg, 27.4.2020

ANTRAG ZUR WIEDERAUFNAHME DES UNTERRICHTSBETRIEBS
AM WALDDÖRFER-GYMNASIUM

Das Walddörfer-Gymnasium besitzt seit dem Schuljahr 2011/12 eine Genehmigung für das **Unterrichtsformat der Studienzeit**. Seit dem Schuljahr 2011/12 werden 20% des lehrergelenkten Fachunterrichts für alle Jahrgänge, alle Fächer und täglich für einen 60-minütigen Block als Studienzeit organisiert. Zur Stärkung des selbstverantwortlichen Lernens werden in diesem Unterrichtsformat die Klassen- und Fächerzuordnung sowie die Zuordnung zu einer Lehrkraft aufgehoben. Die **Raumpädagogik** der Schule unterstützt mit dem seit vielen Jahren etablierten Lernraum- oder Kabinettsystem die Möglichkeiten des selbstverantwortlichen Lernens auch im lehrergelenkten Fachunterricht. Seit dem Schuljahr 2016/17 werden für alle 1100 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeiten des selbstverantwortlichen Lernens durch die Nutzung der von der Schule mitgestalteten **Lernplattform itslearning** erweitert. Das gesamte Kollegium arbeitet aktuell im vierten Jahr unterstützt durch Ganztagskonferenzen, didaktische Tagungen, didaktische Werkstätten sowie zahlreiche schulinterne und externe Fortbildungen an der didaktischen Konzeption und Etablierung des digitalen Lernens. Dabei sind von Anfang die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen mit einbezogen worden.

Durch das Unterrichtsformat der Studienzeit, die Raumpädagogik des Lernraum- oder Kabinettsystems sowie die mehrjährige Nutzung der Lernplattform itslearning ist eine gewachsene Lernkultur entstanden, die in besonderem Maße das **selbstständige und digitale Lernen** der Schülerinnen und Schüler gefordert und gefördert hat. Seit Aussetzen des regulären Schulbetriebs hat das digitale Lernen über die Lernplattform itslearning einen weiteren deutlichen Entwicklungsschub erfahren. Alle Lerngruppen werden in digitalen Lernräumen in allen Fächern kontinuierlich von ihren Lehrkräften unterrichtet und betreut. Eine Umfrage unter den Lehrkräften sowie das Schülerfeedback und die Rückmeldungen aus der Elternschaft zeigen, dass aufgrund der Kompetenzen des selbstverantwortlichen und des digitalen Lernens die Qualität und die Akzeptanz des Fernunterrichts besonders ausgeprägt sind. **Vermisst werden vordringlich nicht Unterrichtsangebote, sondern in allen Jahrgangsstufen der direkte Kontakt zu den Lehrkräften und die soziale Interaktion.** Der vorliegende Antrag zielt darauf ab, die etablierten Erfahrungen und Kompetenzen des selbstverantwortlichen und digitalen Lernens sowie die daraus resultierende Qualität des Fernunterrichts für die Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs am Walddörfer-Gymnasium zu nutzen und die gewachsene Lernkultur mit der Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs **für alle Jahrgänge** fortzuführen. Dies soll wie folgt umgesetzt werden:

1. Schwerpunkt des Unterrichtsangebots bleibt für alle Jahrgangsstufen und für alle Fächer der Fernunterricht über die Lernplattform itslearning.

2. Ergänzt wird der Fernunterricht durch einen mindestens dreistündigen Präsenzunterricht pro Woche **für alle Jahrgangsstufen**.
3. Inhalt des dreistündigen Präsenzunterrichts sind die Klärung von Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, der Austausch, die Lernbegleitung und ausgewählter Fachunterricht.
4. Die Klassen werden in vier feste Lerngruppen eingeteilt, um durch die kleine Gruppengröße eine besonders intensive Betreuung sowie genügend Abstand und Bewegungsfreiheit auch in den überwiegend kleineren Lernräumen zu gewährleisten.
5. Der Präsenzunterricht wird von den jeweiligen Klassenlehrerinnen oder Klassenlehrern durchgeführt. Bei einer doppelten Klassenlehrerschaft betreut jede Klassenlehrerin bzw. jeder Klassenlehrer zwei Lerngruppen. Bei Jahrgängen mit nur einer Klassenlehrkraft wird in der Regel die fehlende zweite Klassenlehrkraft durch eine Lehrkraft mit einem Kernfach ersetzt. Im Falle des Fachunterrichts übernehmen die Fachlehrkräfte den Unterricht, wobei insgesamt pro Lerngruppe nicht mehr als vier Lehrkräfte eingesetzt werden.
6. Für Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Betreuungsbedarf (z. B. mit Schwierigkeiten bei den Übergangsanforderungen in Jahrgang 6 und 10) gibt es zusätzlichen Präsenzunterricht in festen Lerngruppen. Der Stundenumfang richtet sich nach den personellen Ressourcen der Schule.
7. Als **favorisierte Variante A** gilt dieses Modell für die Jahrgänge 5-11, wobei für den Jahrgang 11 ein höherer Umfang des Präsenzunterrichts im Blick auf die Abituranforderungen geprüft wird. Als Variante B gilt dieses Modell für die Jahrgänge 5-10, wobei der Jahrgang 11 mit 16 Wochenstunden nach dem Leitfaden der BSB unterrichtet wird und der Präsenzunterricht für die Jahrgänge 5-10 mindestens zwei Stunden pro Woche beträgt.

Begründung:

1. Die in den letzten Wochen gewachsenen Strukturen des Fernunterrichts werden für alle Jahrgänge bis zu den Sommerferien fortgeführt und nicht für einzelne Jahrgänge erneut und abrupt geändert.
2. Der besondere Bedarf an motivierendem und unterstützendem direkten Kontakt zu den Klassenlehrkräften und die soziale Interaktion mit den Mitschülerinnen und -schülern kommt allen Jahrgängen zugute.
3. Aufgrund der drei Stunden pro Woche und der inhaltlichen Ausrichtung auf eine Lernbegleitung und einer möglichen Ergänzung durch unterschiedlichen Fachunterricht entstehen keine didaktisch rückwärtsgewandten Lernsettings, die aufgrund der massiven Einschränkungen durch die Hygienevorschriften wenig motivierend und wenig lernförderlich sind.
4. Durch die Variabilität von Lernbegleitung und Fachunterricht und durch die Möglichkeit ergänzender Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf kann das Präsenzangebot genauer auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen.

5. Das Modell ist äußerst robust. Es berücksichtigt die Öffnung der Schulen für weitere Jahrgänge durch die Übereinkunft von Kanzlerin und Ministerpräsidenten. Es kann nach den Sommerferien auch unter Hinzunahme des Jahrgangs 12 fortgeführt werden. Das Modell kann ferner variabel im Verhältnis von Fern- und Präsenzunterricht nachjustiert werden, falls die Entwicklung der Pandemie mehr als 25% der Schülerschaft vor Ort zulässt.
6. Das Modell bietet einen Modellcharakter für Hamburg, indem am Walddorfer-Gymnasium bis zu den Sommerferien Erfahrungen mit dem parallelen Angebot von Fern- und Präsenzunterricht **für alle Jahrgangsstufen** gesammelt und ausgewertet werden können.
7. Das Modell wird sowohl von dem Kollegium als auch von der Elternschaft als sinnvolle und favorisierte Alternative zu dem auf die Jahrgänge 6, 10 und 11 beschränkten Präsenzunterricht für das Walddorfer-Gymnasium getragen.

Das Modell ist auf die Einhaltung der von der BSB vorgegebenen Hygienemaßnahmen geprüft worden und erfüllt die entsprechenden Anforderungen (s. Anhang).

Jürgen Solf, Schulleiter